

Geschichte von Anna (leichte Sprache)

Guten Morgen liebe Kinder. **(Bild 1)** Ich bin Anna die Gans. Ich möchte zusammen mit euch lernen, was Energie ist. Und wie man Energie sparen kann.

Zuerst möchte ich euch aber erzählen, wo ich herkomme. Ich komme aus Emden. Emden ist eine Stadt in Norddeutschland. In Emden gibt es das Ökowerk. Das ist ein großer Garten mit viel Natur **(Bild 2)**. Da bin ich zuhause. Jeden Tag besuchen viele Leute das Ökowerk. Sie lernen dort eine Menge über Tiere und Pflanzen und über die Umwelt.

Jetzt fragt ihr euch bestimmt, warum ich gerade in eurer Schule gelandet bin. Das ist eine lange Geschichte. Wollt ihr sie hören? Dann erzähle ich sie euch.

Also, im Ökowerk hatte ich plötzlich die Idee, wegzufiegen. Ich wollte die Welt kennenlernen. Ich wollte mal etwas anderes sehen als immer nur das Ökowerk. Das erzählte ich auch den anderen Tieren, die im Ökowerk wohnen. Ich ging zu den Hühnern und zu den Schafen und zu den Enten. Zum Schluss erzählte ich es meinem besten Freund im Ökowerk. Das ist Detlef, das Schwein. Alle Tiere wünschten mir viel Glück für die Reise.

Früh morgens flog ich los. Ich hatte natürlich etwas Angst. Was würde mich auf meiner Reise wohl erwarten? Ich wusste nicht, in welche Richtung ich fliegen sollte. Also flog ich einfach drauf los **(Bild 3)**. Am Anfang war es noch anstrengend. Aber nach ein paar Stunden hatte ich mich an das Fliegen gewöhnt.

Auf einmal kamen mir viele Vögel entgegen. Sie riefen mir zu: „Komm gut über die Berge!“ „Was sind denn Berge?“ fragte ich mich, „sind die gefährlich?“ In Norddeutschland kennen wir so etwas nicht. Und dann sah ich sie, riesengroße Hügel. Die Spitzen waren weiß. Das waren bestimmt die Berge. Und das Weiße war Schnee. Aber die Berge konnten meine Reise nicht stoppen. Ich flog einfach über sie hinweg.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Stadt  EMDEN



Nun wurde es langsam dunkel. Und ich wurde müde. Ich landete auf einer kleinen Wiese. Mir fielen sofort die Augen zu. Plötzlich hörte ich eine laute Stimme: „Der Toni hat ja schon wieder alle elektrischen Geräte ausgemacht.“ Ich mache zuerst das Licht wieder an.“ Es wurde auf einmal taghell.

Und dann sah ich eine merkwürdige Figur (**Bild 4**). Kopf, Bauch, Hände und Füße waren knallrote Kugeln. Ihre Haare waren aus glänzendem Silberpapier. Dann rief sie wieder: Den Herd stelle ich auch wieder an. Ich will ja nächste Woche etwas kochen!“

Dann tauchte plötzlich eine zweite komische Figur auf. Auch sie bestand nur aus Kugeln. Sie waren aber nicht knallrot, sondern hellbraun. Das war bestimmt Toni. Und Toni sagte zu der knallroten Figur:“ Roberta, du kannst doch nicht immer das Licht anmachen. Und du willst doch erst nächste Woche etwas kochen. Dann musst du doch nicht heute schon den Herd anstellen.“ „Wieso das denn nicht?“ fragte Roberta. Toni antwortete:“ Dafür braucht man viel Strom. Und der Strom muss auch gemacht werden. In Kohlekraftwerken. Das qualmt und raucht. Das ist nicht gut für die Umwelt. Roberta erwiderte:“ Wen stört schon dieses bisschen Qualmen und Rauchen. Und hier kommt doch auch viel Strom aus den Windmühlen. Wind ist ja wohl nicht schlecht für die Umwelt.“ Nein, sagte Toni, aber du kannst doch nicht überall Windmühlen hinstellen. Wo sollen die Kinder dann noch spielen? Und wir brauchen doch gar keinen Strom. Lampen brauchen wir auch nicht. Und was sollen wir mit einem Herd? Wir können unsere Suppe doch immer kalt essen. Nein, nein ich sage, das Licht muss aus sein!“ Nein!“ sagte Roberta, „Das Licht bleibt an!“ „Nein, aus!“ „Nein, an!“

Dann sagte Toni: „Roberta, ich möchte mich nicht immer mit dir streiten.“ „Nein“ erwiderte Roberta, „das möchte ich auch nicht. Aber wer von uns beiden hat denn nun recht? „Na,“ sagte Toni, „es gibt vielleicht eine Lösung. In der Grundschulewird eine Ausbildung zum Klimapiloten angeboten. Dabei kann man viel über Energie und Energiesparen lernen. Wer da mitmacht, kann uns bestimmt helfen. „Ja“ rief Roberta, „aber wer kann da mitmachen? Wer kann zurückkommen und uns alles erklären? Die Schule liegt weit weg.“

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Stadt  EMDEN

 STADTWERKE
Emden

Dann war es auf einmal wieder ganz still und dunkel. Toni und Roberta waren verschwunden. „War das gerade ein Traum?“ fragte ich mich. „Und wie war das mit der Ausbildung zum Klimapiloten?“ Ich wurde neugierig. Den Namen der Grundschule hatte ich behalten, Grundschule.....

Ja, ich werde die Ausbildung zum Klimapiloten mitmachen. Und ich werde zurückfliegen und Toni und Roberta helfen. Am nächsten Tag flog ich los. Unterwegs kaufte ich mir noch eine Pilotenmütze. Es hat etwas gedauert, eure Schule zu finden. Aber jetzt bin ich hier. Ich möchte euch auch gleich etwas fragen:“ Auf welcher Seite seid Ihr? Auf der Seite von Roberta, die Tag und Nacht die Lampen anhat? Und die heute schon den Herd anstellt, wenn sie nächste Woche etwas kochen will? Oder auf der Seite von Toni, der gar keine Lampen haben will. Und der auch keinen Herd braucht, weil er seine Suppe immer kalt isst.

Gefördert durch:



Stadt  EMDEN



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages